



Die PG Ökumene plus Bischof Jürg Zbinden (2. von rechts) anlässlich ihres Besuches in Rom im

Oktober 2010 (Foto: F. Schuldt)

Zürich. Im Zuge der Neuordnung von Gremienarbeit in der Neuapostolischen Kirche hat auch die Projektgruppe Ökumene einen neuen Namen erhalten: sie heißt jetzt Arbeitsgruppe „Kontakte zu anderen Konfessionen/Religionen“ (AG KKR). Damit soll zum Ausdruck kommen, dass die bestehende Gruppe auch über Konfessionsgrenzen hinaus Ansprechpartnerin der Kirche ist.

Seit dem 01. Januar 2011 ist die Gremienarbeit in der Neuapostolischen Kirche neu geordnet worden (wir berichteten). Davon betroffen ist auch die bisherige Projektgruppe Ökumene. Ihre Mitglieder sind Apostel Volker Kühnle (Vorsitzender), Apostel Rolf Wosnitzka, Bischof Paul Imhof und Bezirksältester Peter Johanning. Während die Gruppenmitglieder dieselben bleiben, ändert sich der Name. Neu heißt die Gruppe Arbeitsgruppe „Kontakte zu anderen Konfessionen/Religionen“.

Diese Namensänderung bringt zum Ausdruck, dass es sich bei den Gesprächsinhalten nicht um ein Projekt im klassischen Sinn, also keine auf ein einzelnes Ziel ausgerichtete Arbeit, sondern ein auf Dauer angelegtes Bemühen um gut-nachbarschaftliche Beziehungen im christlichen Lager handelt; deswegen auch die Änderung von Projektgruppe (PG) zu Arbeitsgruppe (AG). Ferner sind darin auch Kontakte zu anderen Weltreligionen einbezogen mit dem Ziel, durch das Miteinander-Reden bestehende Vorurteile und Ängste abzubauen und gegenseitige Achtung zu fördern.

Es bleibt Ziel der künftigen AG KKR, im Gespräch mit anderen christlichen und nicht-christlichen Gemeinschaften zu bleiben sowie einen Ökumenestatus für die Neuapostolische Kirche zu erreichen.

24. Januar 2011

